



## Protokoll des 13. Treffens der AG Bismarckplatz

**Datum:** Montag, 30.11.2015, 18:30-21:00 Uhr  
**Ort:** EKIZ Stuttgart West  
**Moderation:** Walz (Bürgerstiftung Stuttgart)  
**Protokoll:** Liridone Nikqi-Mehmeti

**Teilnehmer:** siehe Teilnehmerliste  
**Verteiler:** AG Bis, STK, Prozessgruppe  
**Anhang:** Ergebnisliste + Bearbeitungsliste

### Tagesordnung

**TOP 1: Sichtung und Sortierung aller Ergebnisse der Beteiligung zum Bismarckplatz zur Vorbereitung des Ausschreibungsentwurfs**

**TOP 2: Zeitplan Bismarckplatz**

---

### Ergebnisprotokoll

**TOP 1: Sichtung und Sortierung aller Ergebnisse der Beteiligung zum Bismarckplatz zur Vorbereitung des Ausschreibungsentwurfs**

Mit der Veranstaltung zum Thema „Verkehr auf dem Bismarckplatz“ am 13.11.2015 gingen die Beteiligungsveranstaltungen zur Gestaltung des Bismarckplatzes (BP) zu Ende. Ziel der heutigen Sitzung ist es, festzulegen welche Punkte in die Ausschreibung des städtebaulichen Wettbewerbs zum Bismarckplatz aufgenommen werden sollen. Dazu wurde aus der Dokumentation aller Ergebnisse der Bürgerbeteiligung, die vorab an den Verteiler der AG Bismarckplatz verschickt wurde, eine Bearbeitungsliste erstellt. Diese orientiert sich an der Ausschreibungsstruktur für den städtebaulichen Wettbewerb zum Bismarckplatz und enthält folgende Kategorien:

1. *Aufgabe und Ziel*
2. *Planungsgebiet*
3. *Planungsrecht*
4. *Übergeordnete Planung*
5. *Städtebauliche Vorgaben*
6. *Verkehr, Freiraumplanung*
7. *Nachhaltigkeit*

Diese Liste wurde gemeinsam durchgesprochen, auf fehlende Aspekte überprüft und ergänzt bzw. zusammengestrichen. Nicht alle Kategorien waren Gegenstand der Bürgerbeteiligung (z.B. Planungsrecht) und wurden daher in der Sitzung nicht besprochen.

#### **Kategorie 1. Aufgabe und Ziel**

##### Ergänzungen:

- Es soll auf eine positive Formulierung der Ziele geachtet werden.
- die „3-Teilung“ zu den Funktionen der öffentlichen Plätze im Stuttgarter Westen (Park am Gesundheitsamt – Raum der Ruhe, Rückzugort/ Elisabethenanlage – Raum für Aktivitäten, Spiel, Freizeit/Bismarckplatz – Raum für Begegnung, Ort des öffentlichen Lebens) soll in den Wettbewerb aufgenommen werden.
- Eine gute Aufenthaltsqualität soll erreicht werden.



## **Kategorie 2. Planungsgebiet**

### **2.1. Abgrenzungen**

#### Ergänzungen:

- Hinweis zur Anknüpfung an die Elisabethenanlage soll aufgenommen werden  
→ Wunsch nach einer Gestaltung des Übergangs vom BP zur Elisabethenanlage
- Hinweis auf den Planungsprozess zur Umgestaltung der Schwabstraße

### **2.4. Versorgungsbereich**

#### Ergänzungen:

- Punkte wie „Mülleimer“ oder „Hundebeutelspender“ sind für die Wettbewerbsausschreibung zu spezifisch und finden daher noch keine Erwähnung. Sie werden erst im weiteren Verlauf bei der konkreten Umsetzungsplanung berücksichtigt.
- Es gab mehrere Einzelanliegen von Bürgern, die sich einen Hundebereich/-wiese gewünscht haben. Bei den Veranstaltungen wurde dieser Aspekt jedoch nicht genannt bzw. von den jeweiligen Teilnehmern als nicht wichtig angesehen.  
→ Darüber hinaus gehört der Hundebereich aber eher zu den Funktionen der Elisabethenanlage und soll dort als Thema in die Bürgerbeteiligung mit einbezogen werden, nicht aber in die Ausschreibung zum Bismarckplatz.
- Der Platz für den Wochenmarkt ist bereits saniert worden und soll nicht verändert werden.
- Ein Abstellplatz für die Autos etc. der Marktbesucher muss zur Verfügung stehen und bei der Planung berücksichtigt werden.

### **2.5. Denkmalschutz**

#### Ergänzungen:

- Die Kirche soll als Teil des Platzes sichtbar werden, wird jedoch von einer Baumwand verdeckt.
- Die AG einigt sich darauf, dass das Entfernen einiger Bäume nicht grundsätzlich auszuschließen ist, wenn dies im Endeffekt städtebauliche Vorteile mit sich brächte und dafür neue Bäume an anderer Stelle gepflanzt werden würden. In der Ausschreibung sollen jedoch keine absoluten Zahlen genannt werden (keine prozentualen Werte oder Stückzahlen der Bäume, die „versetzt“ werden könnten) ->Die Ergänzung „Alternative Baumstandorte planen“ soll in die Ausschreibung mit aufgenommen werden.

## **Kategorien 3. Planungsrecht & 4. Übergeordnete Planung**

Die Richtlinien zum Planungsrecht und zur übergeordneten Planung sind festgelegt und stehen daher außerhalb des Einflussbereiches der Bürgerbeteiligung.

## **Kategorie 5. Städtebauliche Vorgaben**

#### Ergänzungen:

- Bei der Ausschreibung können keine Einzelelemente (wie Schachspielfeld) als „städtebauliche Vorgaben“ genannt werden. Stattdessen sollte lieber der Wunsch nach einem „vielfältig nutzbaren Untergrund“ oder einer „befestigten Fläche“ geäußert werden. Die genaue Ausgestaltung der Flächen wird Teil der Umsetzungsplanung sein.



- Der Interessenkonflikt zwischen den Anwohnern und den sonstigen Nutzern des BP sollte erwähnt werden, die Gestaltungsmöglichkeiten diesbezüglich sollen den Planern aber offen gelassen werden.  
→ Der Wunsch nach mehr Ruhe für Anwohner soll erwähnt werden  
→ Auf die aus der Nutzungsveranstaltung zum Bismarckplatz vom 10.10. resultierende Trennung zwischen „grauer“ (vor der Kirche) und „grüner“ (auf der Seite der Elisabethenanlage) Fläche soll in der Ausschreibung verzichtet werden.
- Lösungsvorschläge für die Lichtgestaltung sollen von den Planern erarbeitet werden.
- Das Element „Wasser“ wird als sehr wichtiges und verbindendes Merkmal gewünscht (zur Elisabethenanlage hin). Dies soll besonders betont werden, da es in allen Veranstaltungen gefordert wurde.
- Der Kiosk wird hier rausgenommen, da er schon unter den „Versorgungsbereich“ (2.4.) fällt.
- Wunsch nach einem nichtkommerziellen Angebot zum Aufenthalt (Treppen, Sitzstufen o.ä.) soll erwähnt werden. Sonstige Aussagen zur Möblierung werden erst im weiteren Verlauf bei der konkreten Umsetzungsplanung berücksichtigt und finden daher zum jetzigen Zeitpunkt keine Aufnahme.

## **Kategorie 6. Verkehr, Freiraumplanung**

### **6.1. Verkehr**

#### Diskussion:

- Der Begriff „Shared Space“ ist ungenau und rechtlich nicht definiert. (Herr Holch erläutert, dass es im Fall des Bismarckplatzes und der dort herrschenden Verkehrssituation keine absolute Gleichberechtigung zwischen Autos, Fahrradfahrern und Fußgängern geben kann. Dies wird durch den Begriff suggeriert, hat aber in der Rechtsprechung so keine Entsprechung)  
→ Die AG einigt sich daher auf die folgenden Begriffe für die Ausschreibung: „Mischfläche“ oder „Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“ statt „Shared Space“.
- Statt Begrifflichkeiten zu wählen, unter denen jeder etwas anderes verstehen könnte, oder Fehler zu nennen, die behoben werden müssen, sollte bei der Wettbewerbsausschreibung mehr auf die Formulierung der Ziele gesetzt werden.
- Statt der Nennung aller bisherigen Ideen sollen die verschiedenen Nutzungsbedürfnisse aufgezählt werden und die Situation erläutert werden. So soll den Architekten Raum für Lösungsvorschläge gegeben werden.

#### Ergänzungen:

- Zum Thema „Verkehrssicherheit für Kinder“ soll vor allem die Umgestaltung der Schulparkplätze in die Ausschreibung mit aufgenommen werden (mögliche „Kiss & Drop-Zonen“).
- Mehr Sicherheit für Fußgänger und Kinder (Auch hier, keine Richtlinien vorschreiben, sondern die richtige Lösung von den Planern fordern und nur das Ziel formulieren. → „Die Überquerbarkeit muss gegeben sein“ bzw. „Die Anforderungen für Blinde müssen berücksichtigt werden“).
- Die Buslinie, die über dem BP verläuft muss bleiben.
- Ein Taxistand muss erhalten bleiben, jedoch ist die Stelle variabel.
- Die Fahrbahnen können ebenfalls verlegt werden.



## **6.2. Machbarkeitsstudie**

### Diskussion:

- Der Nutzen einer TG unter dem BP ist fragwürdig. Zum einen ändert sich die Nutzung des BP durch die Umgestaltung, so dass der zukünftige Parkplatz-Bedarf schwer voraussehbar ist, zum anderen würde sich durch solch ein Vorhaben die Bauzeit um mindestens 1 Jahr verlängern. Es gilt zu prüfen, ob eine TG stattdessen auch in der Elisabethenanlage denkbar wäre.

### Ergänzung:

- Die Möglichkeit einer TG soll dennoch in die Ausschreibung aufgenommen werden (wenngleich deren Umsetzung vom Gemeinderat beschlossen werden muss).

## **6.3. Grün- und Freiflächen**

### Ergänzungen:

- Bäume sollen möglichst erhalten werden, wohingegen die Büsche entfernt werden könnten.
- Das Thema „Alkohol-/Drogenkonsum“ soll in der Ausschreibung nicht aufgenommen werden (es soll ebenfalls bei der konkreten Umsetzungsplanung berücksichtigt werden).
- Die Aspekte „Wasserspiel“ und „Grünflächen“ entfallen hier, da sie bereits bei Punkt 5 aufgegriffen wurden.
- Das Thema „Urbanes Gärtnern“ soll aus der Ausschreibung herausgenommen werden. Es ist eher ein Thema für die Elisabethenanlage bzw. es soll bei der konkreten Umsetzungsplanung berücksichtigt werden.

## **7. Nachhaltigkeit**

### Ergänzungen:

- Auf den Aspekt „Kunstwerk“ soll in der Ausschreibung verzichtet werden.
- Eine Verbesserung der Lichtsituation soll in der Ausschreibung explizit gefordert werden.

### **Allgemeine Formulierungsvorschläge für die Ausschreibung:**

- Umsetzbare Ideen in einem technischen und wirtschaftlichem Umfang
- Positive Formulierung
- Es sollt vermieden werden, dass zu viele „identische“ Pläne entstehen – dies kann passieren, wenn zu enge Richtlinien vorgegeben werden. Andererseits möchte man auch zu „offenen“ Plänen entgegenwirken. → Daher sollte der Fokus auf der Zielformulierung liegen, also wofür man gerne eine Lösung hätte, ohne dabei die Lösungsmöglichkeiten vorzugeben.

## **TOP 3: Zeitplan Bismarckplatz**

### Weiteres Vorgehen:

- Die Sammlung der Bürgerideen ist mit der heutigen Sitzung abgeschlossen.
- Nach Fertigstellung der endgültigen Bearbeitungsliste wird diese in die Ausschreibung eingearbeitet. Der erste Entwurf wird auf die wordpress-Plattform gestellt, die in den nächsten Tagen freigeschaltet wird. Die



Zugangsdaten werden in den nächsten Tagen an die AG Bismarckplatz verschickt. Dort können die TN der AG Bismarckplatz Kommentare abgeben. Nachdem diese Anmerkungen eingearbeitet sind, geht der Entwurf in die Abstimmung mit den Fachämtern.

- Daraufhin wird die von der Verwaltung überarbeitete Fassung und die darin enthaltenen Änderungen erneut in der AG Bismarckplatz vorgestellt. Bis zum Frühjahr 2016 soll die Wettbewerbsausschreibung fertiggestellt sein.

***Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.***